

Jahresbericht 2024

Vorwort von Co - Präsident Stefan Rüdlinger

Fünf Jahre *kila kitu fresh*. Fünf Jahre voller Ideen, Zweifel, Tatendrang, Improvisation – und vor allem voller Menschen, die an das Gute glauben. Als wir damals angefangen haben, gab es nicht viel mehr als eine Vision, ein wenig Startkapital und den Wunsch, einfach mal loszugehen. Heute stehen wir hier, mit unzähligen Stunden Freiwilligenarbeit, renovierten Klassenzimmern, einem lebendigen Volunteerhouse und einem Netzwerk, das von der Schweiz bis Sansibar reicht.

„**Wachstum durch Erfahrung**“ – so könnte man unser Jahr zusammenfassen. Denn mit jedem Projekt, jeder Herausforderung und jedem gelungenen Event sind wir als Organisation gereift. Wir haben gelernt, noch besser zuzuhören. Wir haben Prozesse vereinfacht, Strukturen gefestigt und gleichzeitig unsere Leichtigkeit bewahrt.

Ein besonders schöner Aspekt in diesem Jahr war, dass wir nicht mehr nur *Suchende* sind, sondern auch *Ratgeber*. Immer öfter dürfen wir unsere Erfahrungen mit anderen teilen: mit jungen Menschen, die sich engagieren wollen, mit NGOs, die ähnliche Wege einschlagen, und mit Unterstützer:innen, die von Anfang an an uns geglaubt haben.

Markus und Steff in Sansibar

Markus und Stefan reisten bereits Ende 2023 nach Sansibar, um wichtige Grundsteine für das neue Jahr zu legen. Im Fokus stand die Unterkunftssituation für unsere Schweizer Volunteers: Gemeinsam analysierten sie den lokalen Immobilienmarkt, prüften zahlreiche Optionen und eruierten mögliche Alternativen zum bestehenden Volunteerhouse.

Nach intensiver Recherche wurde klar: Die mittelfristig beste Lösung ist und bleibt das bestehende Volunteerhouse – sowohl in Bezug auf Kosten wie auch Organisation. Also krempelten sie die Ärmel hoch und machten sich daran, das Haus in mehreren Bereichen aufzufrischen und wohnlicher zu gestalten.

Neben der praktischen Arbeit wurden auch wichtige administrative Prozesse definiert, die die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Sansibar künftig vereinfachen sollen. Ausserdem wurde die Strategieplanung von 2023 noch einmal gemeinsam reflektiert, um daraus klare und realistische Ziele für 2024 zu entwickeln.

Catja mit Manola in Sansibar

Im Februar reisten Catja, Co-Präsidentin von *kila kitu fresh*, und ihre langjährige Freundin Manola nach Sansibar. Für Catja war es der zweite Aufenthalt – und gleichzeitig ihr erstes Mal aktiv im Rahmen eines Kazi Fresh-Einsatzes. Ihr Ziel: Die Arbeit an den Schulen und mit den lokalen Handwerkern nicht nur theoretisch kennen, sondern ganz praktisch erleben.

Zwei Wochen lang packten die beiden mit vollem Einsatz mit an. Neben ersten Instandstellungsarbeiten an Schulgebäuden setzten sie auch die Aufwertung des Volunteerhouses fort – ein Projekt, das Markus und Stefan im Januar angestossen hatten. Gemeinsam mit dem Team

vor Ort strichen sie die Wände in den Schlafzimmern, schufen mehr Wohnlichkeit und stärkten so das Gemeinschaftsgefühl im Haus.

Der Februar war damit nicht nur ein Monat des Hands-on-Einsatzes, sondern auch ein wichtiges Kapitel für die gelebte Verbindung zwischen Vorstand und Projektalltag.

Präsentationen an der Berufsschule Lenzburg

In den Frühlingsmonaten war Stefan an der Berufsschule Lenzburg unterwegs, um *kila kitu fresh* direkt bei den jungen Handwerker:innen bekannt zu machen. Vor drei Abschlussklassen der Zimmerleute präsentierte er unser Engagement in Sansibar – und zeigte auf, wie ihr frisch erlerntes Handwerk weit über die Schweizer Grenzen hinaus Wirkung entfalten kann.

Mit seinem Vortrag bot er den angehenden Berufsleuten nicht nur eine Perspektive für soziales Engagement nach der Lehre, sondern auch die Chance auf eine prägende Lebenserfahrung. Der Gedanke: Gelerntes Wissen teilen, gemeinsam mit lokalen Fachkräften wirken und einen nachhaltigen Beitrag in den Schulen Sansibars leisten.

Ein wichtiger Schritt, um die nächste Generation von Volunteers zu inspirieren – und unser Netzwerk weiter wachsen zu lassen.

Generalversammlung

Im Mai fand die jährliche Generalversammlung von *kila kitu fresh* statt – ein wichtiger Moment für Rückblick, Ausblick und neue Impulse. Ein Highlight war die Lancierung der Karma-Investoren-Initiative: Spender:innen, die *kila kitu fresh* mit einem Beitrag ab 100 Franken unterstützen, erhalten neu die Möglichkeit, an einem exklusiven Event teilzunehmen. Dort bekommen sie einen noch tieferen Einblick in unser Engagement in Sansibar, lernen unsere Projekte und Menschen dahinter kennen und werden Teil einer wachsenden Community.

Zudem nutzten wir die GV, um das Jahresprogramm zu fixieren. Ob Bierwanderung, Weihnachtsmarkt oder Kazi Fresh-Einsätze – gemeinsam wurde geplant, terminiert und motiviert. Der Mai markierte damit einen entscheidenden Schritt für mehr Beteiligung, Transparenz und strategische Entwicklung.

Fresh Reunion

Im Juni stand wie jedes Jahr unsere Fresh Reunion auf dem Programm – ein exklusives Treffen für ehemalige Teilnehmer:innen unserer Kazi Fresh-Einsätze. Ziel: sich wiedersehen, austauschen, lachen, Erfahrungen teilen und gemeinsam das Erlebte feiern.

Dieses Jahr führte uns die Reunion als Bierwanderung durch die Teufelsschlucht. Jeder erhielt ein original *kila kitu fresh* Bierglas, das den ganzen Tag über zum treuen Begleiter wurde. Entlang der Wanderroute warteten mehrere Degustationsstationen mit gut gekühltem Bier – liebevoll am Morgen im Bach der Teufelsschlucht deponiert, damit es bei Ankunft perfekt temperiert war.

Zwischen den Stopps wurden kleine Challenges gemeistert, die nicht nur für Stimmung sorgten, sondern auch Erinnerungen an den Teamspirit vor Ort in Sansibar wachriefen. Die Bierwanderung war mehr als nur ein Anlass – sie war ein Symbol für das, was uns verbindet: Engagement, Abenteuer und eine grosse Portion Herz.

5 Jahre kila kitu fresh

Am 20. November luden wir zu einem ganz besonderen Anlass: **5 Jahre kila kitu fresh** – ein Jubiläum, das gefeiert werden musste. In Anlehnung an die Präsentation von vor fünf Jahren, als der Verein noch ganz am Anfang stand und eigentlich nur aus einer Vision und Stefan bestand, luden wir Freund:innen, Familie und langjährige Wegbegleiter:innen ein, um gemeinsam zurückzublicken.

Es war ein Abend voller Emotionen, Stolz und Dankbarkeit. Wir teilten nicht nur unsere Geschichte, sondern auch all das, was wir seitdem gemeinsam erreicht haben: neue Schulräume, Hunderte von Stunden Handwerkseinsatz, gelebte Solidarität und eine stetig wachsende Community. Besonders schön: Viele der Unterstützer:innen der ersten Stunde waren anwesend – Menschen, die uns schon damals geglaubt und vertraut haben.

Dieser Abend hat einmal mehr gezeigt: *kila kitu fresh* ist nicht nur ein Projekt, sondern eine Bewegung, die durch gemeinsame Werte und echtes Engagement lebt.

Weihnachtsmarkt in Burgdorf

Am 1. Dezember waren wir zum ersten Mal Teil des grossen Weihnachtsmarkts in Burgdorf – und das mit vollem Erfolg! Unser Stand wurde zum wahren Publikumsmagneten, vor allem dank dem selbstgemachten, originalen *kila kitu fresh* Glühwein, verfeinert mit feinsten Gewürzen direkt aus Sansibar. Wie immer: würzig, frisch und einfach lecker.

Auch unsere liebevoll gebackenen Leckereien fanden grossen Anklang. Besonders schön war, dass dieser Event ein echtes Heimspiel für Lisa war – sie ist seit zwei Jahren mit dabei und organisiert unsere Events mit ganz viel Herzblut. In ihrer Heimatstadt Burgdorf einen solchen Auftritt hinzulegen, war für sie und für uns ein ganz besonderes Highlight.

Der Erfolg kann sich sehen lassen: 3'000 Franken Umsatz – und jede Menge tolle Gespräche mit interessierten Besucher:innen, die mehr über unser Projekt erfahren wollten.

Young Caritas Award

Dank der guten Kontakte von Markus konnten wir *kila kitu fresh* für den **Young Caritas Award** nominieren lassen – eine Plattform, die junge und engagierte Projekte sichtbar macht. Auch wenn es für den eigentlichen Preis nicht gereicht hat, war der Abend und die dazugehörigen Vorevents ein voller Gewinn.

Wir hatten die Möglichkeit, unser Projekt zu präsentieren, uns mit anderen Initiativen auszutauschen und unser Netzwerk im NGO-Bereich zu erweitern. Besonders wertvoll war der ehrliche Dialog mit anderen Organisationen: Es ging um Herausforderungen, Lösungen und gegenseitige Inspiration.

Nach fünf Jahren Erfahrung im Aufbau und in der Umsetzung von *kila kitu fresh* konnten wir dabei nicht nur lernen – sondern auch **selbst zu einem wertvollen Ratgeber** für andere werden. Unsere Lessons Learned in der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, der Organisation von Freiwilligeneinsätzen und im Aufbau von nachhaltigen Strukturen sind heute gefragt. Ein schöner Beweis dafür, dass unsere Arbeit Kreise zieht.

Total in Zahlen 2024

Kazi fresh

Repariert

Schulbänke	154
Tische	1518
Stühle	1183
Türen	3
Tisch mit Stuhl	257

Neu

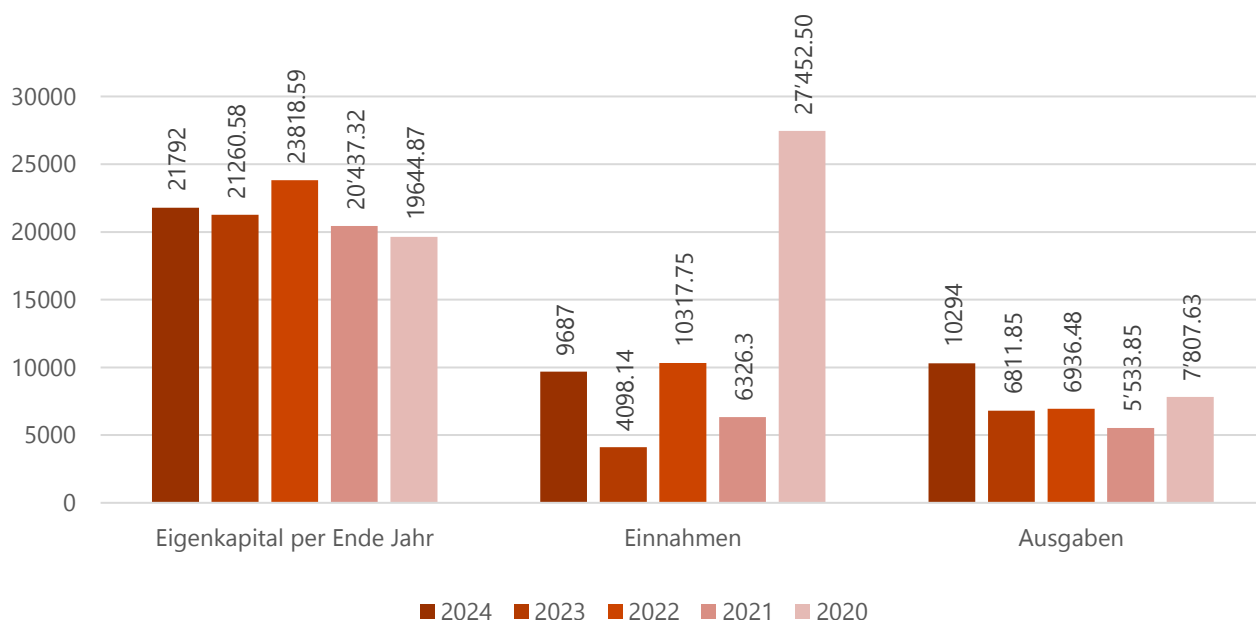
Bücherregale	2
--------------	---

1645

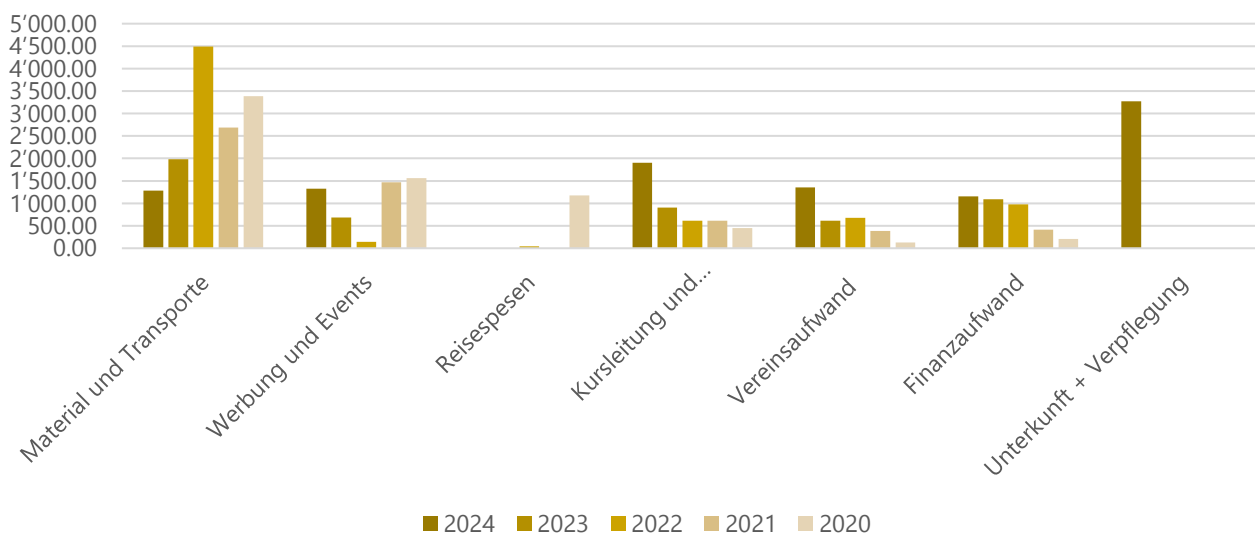
Total Sitzgelegenheiten wiederhergestellt:

Finanzen

Erfolgsrechnung und Bilanz mit Vorjahresvergleich



Ausgaben im Detail



Ausblick

Fünf Jahre *kila kitu fresh* zeigen, dass viel entstehen kann, wenn Menschen mit verschiedenen Hintergründen zusammenarbeiten – und voneinander lernen. 2025 wollen wir diesen Weg weitergehen und die Verbindung zwischen unserem Team in der Schweiz und in Sansibar noch enger machen.

Ein Höhepunkt wird sicher das erste gemeinsame Treffen aller acht Teammitglieder direkt in Sansibar sein. Für uns ist das nicht nur ein Symbol, sondern eine wichtige Gelegenheit: um gemeinsam auf die Entwicklung der letzten Jahre zu blicken, neue Ideen für die Ausbildung und Begleitung der lokalen Handwerker zu sammeln und Pläne zu schmieden, wie wir die Reparaturkultur in den Schulen weiter stärken können.

Wir bleiben dabei unserem Ansatz treu: pragmatisch, unkompliziert und mit viel Herzblut genau dort anzupacken, wo es nötig ist – sei es bei einer kaputten Tür, bei einer strategischen Frage oder bei der Motivation junger Menschen, ihr Handwerk für einen guten Zweck einzusetzen.

Mit diesem Blick nach vorn freuen wir uns auf ein Jahr voller Begegnungen, gemeinsamer Arbeit und vieler kleiner Schritte, die zusammen etwas Grosses bewegen.

Togheter we can! – Salum